

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 43

Artikel: Der chinesische Küchenchef
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der chinesische Küchenchef

Ein Prost der gelben Republik!
(So gelb wie 's Gelbe von dem Ei)
Und ihrem ersten Mann ein Prost
Dem Küchenchef, dem Juanschikai!

Als einfiel der Mandtschu-Suppentopf
Ins Brodeln kam mit Anglischgeschrei,
Da zeigte zwei Gesichter uns
Der wackre Koch, der Juanschikai.

Man mußte nicht, ob Republik,
Ob Kaisermacht ihm lieber sei?
Am liebsten war ihm wohl sein Ich,
Dem klugen Koch, dem Juanschikai.

So schuf er sich denn mit Geschick
Auch seine eigne Herd-Partei,
Die ihn zum Meister auserkor,
Zum Chefkoch, ihn, den Juanschikai.

Sieh zu nun, daß du bald einmal
Aus all dem angerührten Brei
Staatsfesten Gierkuchen machst,
Du Küchenchef, du Juanschikai.

—li.

Mein Debut als Angler

Mein lieber alter Doktor mußte faktisch nicht,
was er mir verschreiben sollte; ein Arzt aber, der
nichts verschreibt, wird auf die Dauer verhungern;
also machte der meinige mir den Vorschlag, zur
Beruhigung meiner Nerven zu angeln.

Von diesem Sport hatte ich nicht die geringste
Ahnung und wandte mich daher an meinen Freund
Oskar. „Das trifft sich gut“, meinte dieser, „ich habe
kürzlich eine Sischerei neu gepachtet; am Dienstag
fahren wir zusammen nach L. Kaufe Dir eine Angel-
ausrüstung bei meinem teuren Freund Z. an der Bahn-
hofsstraße. Dienstag früh, 7⁰⁰ Uhr gondeln wir los.“

Der Freund in der Bahnhofstraße war tatsächlich
teuer; aber was tut man nicht Alles für seine
Gesundheit.

Am vergangenen Dienstag hat nun wirklich mein
Debut als Angler stattgefunden. Den Zug 7⁰⁰ Uhr
habe ich tatsächlich in letzter Minute erreicht und
nachdem mir Oskar eine tüchtige Strapredigt über
meine Unpünktlichkeit gehalten hatte, fing er an,
mich in die Geheimnisse des Angelsports einzuröseln.
Ab und zu einen Schluck Cognak nehmend, plauderte
er etwa folgendermaßen:

Der Angelsport ist einer der gesündesten; er hält
vom Mißbrauch der geistigen Getränke ab, weil man
immer am Wasser sitzt. Man kann von diesem
Sport nicht leben, aber doch wenigstens viel Geld
durch ihn los werden, denn nur die wenigsten Sische
werden gefangen. Die Sische werden eingeteilt in
große, mittlere und kleine; die großen kommen nur
in den Monatsheften der Angelporalliteratur vor und
sind dann meist aus alten Jahrgängen eines Angelpor-
torgans, welches schon längst das Zeitliche gefegnet
hat, entnommen. Die mittleren Sische findet man
im „Globus“ und sonstigen Delikateßgeschäften; die
kleinen Sische fängt man, wenn man Glück und
„Biß“ hat. Biß muß der Angler haben, sonst fängt
er nichts; Biß kann er aber nur haben, wenn er
Würmer hat; deshalb ist der Wurm das Wichtigste
für den Angler. Die Würmer findet man über die ganze
Erde verstreut, nur nicht, wenn man sie sucht, wie z. B.
ein Angler, der seine Würmer zu Hause gelassen hat.

Beim Sischen wird das Maul gehalten, weil die
Sische auch nichts fagen; deshalb kann keine Frau
eine gute Anglerin werden.

Das Angeln an sich ist sehr einfach; man wirft
die Schnur mit dem Wurm in den Bach oder den
See und wartet. Sieht es nicht an der Schnur, so
wartet man weiter; zieht es dran, so wirft man mit
einem kühnen Schwung der Rute die Schnur aufs
Land und an dem Köder hängt dann eine Sorelle,
ein Karpfen, ein Selchen, ein Hecht oder eine Kon-
servendbüchse. Die letztere darf man nicht wieder ins
Wasser werfen; denn man könnte sie zum zweiten
Male „fangen“.

Sorellen kann man auch mit der Hand fangen,
indem man sie vorher am Bauch kitzelt. Aber dabei
muß man sehr flink sein, bekommt leicht einen
Schnupfen und sehr selten eine Sorelle.

„So das wäre vorläufig genug für Dich“, meinte
Oskar, „aber was machst Du da an deinem Angel-
zeug herum?“

Ich hatte nämlich vergeblich versucht, die einzelnen
Stücke der Rute aufeinander zu schrauben. Oskar
musterie den Apparat mit Kennerblicken und meinte
schließlich: „Schundzeug! Das sind Teile von drei
verschiedenen Apparaten. Macht aber nichts; ich
schneide Dir eine Rute, binde einen Baden dran und
unten eine Angel mit einem Wurm. Das Resultat
ist ganz das Gleiche: Du fängst ja doch Nichts.“

Das wirkte verstimmend auf mich, zumal ich
starken Durst verspürte. Mittlerweile waren wir an
unserer Station angekommen und schritten nach-
denklich durch das freundliche Dörfchen. Da ent-
deckte ich an einem stattlichen Wirtshaus die Auf-
schrift „Ballauer Sausen“. Oskar fühlte ein men-
schliches Können mit mir. Der Sausen ist so gut gewesen,
so gut, daß wir gar nicht zum Angeln gekommen
sind. Meiner Frau habe ich vorgelogen, ich hätte
meine Sische an Oskar, als den Sischeimpächter,
abgeben müssen und meinem lieben alten Doktor
habe ich gesagt, ich könnte die „Seuchigkeit“ nicht
vertragen.

Inspektor

Von Rechts wegen

Ein junger arroganter Mensch stürzt in
das Verwaltungsbureau einer Eisenbahn
und erklärt: „Beim Sahren auf Ihrem
Bähnchen ist mir soeben ein Kohlen splitter
ins Auge gedrungen. Jetzt muß ich zum
Augenarzt gehen; das kostet mindestens
sechs Franken; außerdem veräume ich einen
halben Arbeitstag, das macht vier Franken.
Es fällt mir nicht ein, den Schaden zu
tragen. Was gedenken Sie zu tun?“

Der Beamte befiel sich den Burschen
einmal von oben bis unten und meint dann:
„Su tun? Gar nichts. Von Rechts wegen
ist der Kohlen splitter ja unser Eigentum; aber
wir werden ihn nicht reklamieren.“

2.

Ratgeber für das wahre Glück. Brautstand, Ehe und Liebesleben.

Mit 16 Seiten anatomischen Abbildungen.

Ein Lehrbuch für Erwachsene, nach Dr. Herzog neu bearbeitet und
herausgegeben von J. de Rix.

Inhalt: Das Glück in der Ehe. Anweisungen zur Bewahrung der
Treue im Eheleben. Mittel zur Besserung. Die männlichen Sexualorgane.
Die weiblichen Sexualorgane. Die Schwangerschaft. Die Fehlgeburt
(Abortus). Nicht ärztliche Linderungs- und Heilmittel. Arzneliche
Linderungs- und Heilmittel. Die Blutungen. Das Versehen der Schwangeren. Die
Brüste. Die Zeitrechnung. Anzeichen der Geburt. Vorbereitungen. Geburt
des Fruchtwassers. Geburt des Kindes. Ausscheidung der Nachgeburt.
Das Wochenbett. Das Selbststillen und Fälle, in denen es aufgegeben
werden muss. Das Kindbettfieber. Das Milchfieber und die entzündete
Brust. Der weisse Fluss und der Gebärmuttervorfall. Die Ernährung des
Kindes. Rücktritt ins gewöhnliche Leben. Das männliche Unvermögen
und dessen Hebung. Die weibliche Unfruchtbarkeit und der Abortus.
Geschlechtsreife und Empfängnis. Die Selbstbefleckung (Onanie). Die
Erhaltung der Körperreinheit. Bewahrungsmittel. — Preis des Buches
Fr. 0.25 nur Fr. 3.—. Versenden per Nachnahme zu beziehen durch
Robert Obrecht, Kornhaus 10, **Wiedlisbach IV** (Bern). [1202]

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-
gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber
und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und
Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung
Folgen nervenrunder Leiden, Exzesse und
allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen
Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt,
von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für
Fr. 1.50 in Briefen, franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Sommersprossen, Nasenröte.

Tit. Heilanstalt Vibron! Teile
Ihnen mit, dass ich schon nach
kurzer Zeit von meinen Som-
mersprossen, sowie von der Nasen-
röte durch Ihre Arzneien befreit
war. Ich sage Ihnen meinen
aufrichtigsten Dank. **Martha
Müller, Oberbellach, Beglaubigt,
Gemeindekanzlei Bellach, den
25. Okt. 11. Fröhlicher, Ammann.**
Adresse: Heilanstalt „Vibron“ in
Wienachten Nr. 50 bei Rorschach.

Sie wollen heiraten,

reich und glücklich? Sie haben eine
„Liste glänzender Partien“ — lesen
Sie vorher Bd. 1 (Fr. 1.25) des **Argus-
Verlag, Gossau-St. G.** [1163]

Hyg. Artikel

Nur beste Spezialmarken
— kauft man bei —
W. Wanner, Zürich 1
= Schützengasse =
= Ecke Bahnhofstrasse =
Prospekt gratis u. franko

Gratis

nicht, aber billig sind unsere
Pariser Gummiartikel
Größtes Haus der Schweiz in Gummiwaren
G. Lehmann-Zimmermann
Preisergasse 8 — Badergasse 7
Zürich 1, beim Limmatquai 60

Buch über die Ehe

von Dr. Retau, mit 39 Ab-
bildungen, statt Fr. 3.— nur
Fr. 1.25. **Schmerzlose
Entbindung** Fr. 1.50. —
Kleine Familie, statt
Fr. 2.— nur Fr. —.75. [1119]
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26

Gratis

und diskret versende ich den neuesten
Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfs-
artikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauen-
douchen etc., komplette Irrigatore
schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute
versäumen es nicht. F. Kaufmann zur
Samaritanen, Kasernenstr. 11, Zürich.

Bei Einsendung von 50 Cts. in
Marken ein Spezialmuster extra. 8001

Verheiratet

Freilich! Dann verlangen Sie gratis
u. verschlossen meine illust. Preis-
liste über alle sanitären Bedarfs-
artikel und Gummiwaren. Größte
Auswahl. **P. Hübscher, Sanitäts-
und Gummiwarenhäuser, Zürich V,**
Seefeldstrasse 98. (Zd. 2388) 1103

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine
Prospekte für Bedarfs-Artikel zur
Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygienische Artikel
J. BIELMANN, BASEL
(Zag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098

Hygien. Bedarfsartikel.

Garantiert sicher, billig
und ärztlich empfohlen. 1193

Kluge Frauen und Männer

verlangen rechtzeitig Gratis-
prospekte vom Versandhaus
Aesculap, Kreuzlingen 5.

Das beste Blut-

**Reinigungsmittel ist 1006
Models Sarsaparill**

gegen alle Krankheiten, die von ver-
dorbenem Blut oder von chronischer
Verstopfung herrühren, wie: Haut-
ausschlag, Rote, Flechten, Jucken,
Skroflose, Augenlidentzündungen,
Syphilis, Hämorrhoiden, Krampf-
aderen, schmerzhaftes Periodenstör-
ungen, Rheumatismus, Migraine, Kopf-
schmerzen, Magenbeschwerden etc.
Sehr angenehm und ohne Berufs-
störung zu nehmen. — 1/2 Flasche
Fr. 3.50; 1/2 Flasche Fr. 5.—, 1 Flasche
für eine vollständige Kur Fr. 8.—.

**Pharmacie Centrale, Model &
Madler, 9 Rue du Mont blanc, Genf.**
Zu haben in allen Apotheken. 74678.
**Verlangen Sie ausdrücklich
die echte Models Sarsaparill**

Frauen

nehmen bei Blutstockungen sofort
mein bewährtes u. empfohlenes, un-
schädlich. Präparat. (Viele Gutachten.)
Stärke I Fr. 5.50, Stärke II Fr. 8.—,
Doppelflasche extra stark Fr. 12.—.
Garant. unschädlich. Neueste Frauen-
artikel. Versand nach allen Ländern.
Chem. Laboratorium Fortuna
Berlin 61, Maassenstr. 10.

Herren,

welche vorzeitig
die Abnahme
ihrer Kraft wahr-
nehmen, wollen
sich meinen
Prospekt gratis kommen lassen.
E. Herrmann, Apotheker
Berlin No. 40
(15/178) Neue Königstr. 2 [1147]

Gratis

u. diskret versende ich den neuesten
Katalog über sämtl. hygienischen
Bedarfsartikel. Alle Sorten Damen-
binden, Frauendouchen etc., kompl.
Irrigatore schon von Fr. 3.50 an.
Kluge Eheleute versäumen es nicht.
Reischmann, Zürich 6/27.
Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken
ein Spezialmuster extra. 1189

Persil

Der grosse Erfolg!
**Wäscht
bleicht u.
desinfiziert**

„Henco“ Henkel's Bleich-Soda

100 Heimwesen

finden Sie in jeder Nummer im
„Liegenschafts-Anzeiger“ der
Schweizer Wochen-Zeitung,
Jean Frey, Zürich, ausge-
schrieben. Wenn Sie ein Objekt
irgend welcher Art an- oder
verkaufen wollen, so geben Sie
das Inserat in erster Linie in
dieser Zeitung auf. Preis per
Zeile bei 2maliger Einrückung
nur 15 Cts.